Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 97 (1952)

Heft: 48

Anhang: Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, November 1952, Nummer 4

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUES VOM SJW

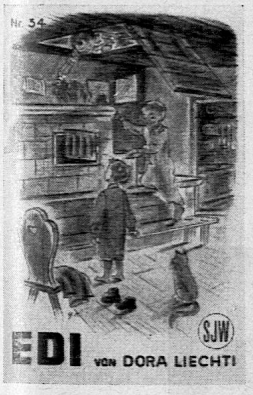
MITTEILUNGEN DES SCHWEIZERISCHEN JUGENDSCHRIFTENWERKES

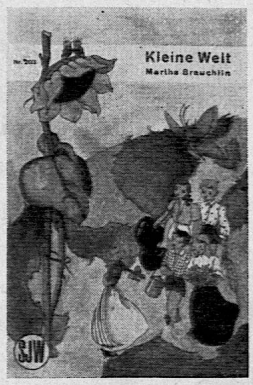
BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG NUMMER 4 NOVEMBER 1952

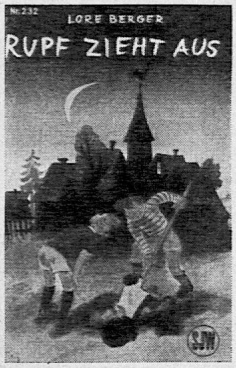
SJW-Hefte für die Elementarschülerinnen und Elementarschüler

So wie der «Samichlaus» seine Geschenke in bunter Reihenfolge aus seinem braunen, vollen Hanfsack auf den blanken Stubenboden kollern lässt, so möchte heute das SJW seine Hefte für die Elementarstufe vor den Augen der Lehrerschaft ausstreuen. Gewiss werden manche Hefte zu den längst vertrauten Mitbringseln gehören, wie die Äpfel und Nüsse des Weihnachtsmannes. Aber unter diesen alten Bekannten werden doch da und dort Neuigkeiten hervorblitzen, die alt und jung erfreuen und erwärmen können. Damit das Durcheinander aus Knecht Ruprechts grossem Sack sich ein wenig entwirrt, und die verschiedenen Gaben sich etwas übersichtlich präsentieren können, haben die kleinen Freunde und munteren Helfer des SJW für unsere Elementarschülerinnen und -schüler die starre Reihenfolge der zahlenmässigen Aufstellung verlassen, zur besseren Aufwartung die Reihen geschlossen und sich in kleinere und grössere Grüppchen zusammengetan. Hie und da ist eines der Hefte gar vorwitzig geworden und hat sich gleich ungebeten zum schnelleren Sich-Kennenlernen vorgestellt.

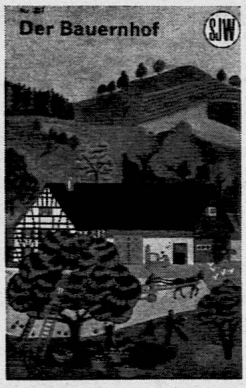
SJW-Schriftenreihe «Für die Kleinen»

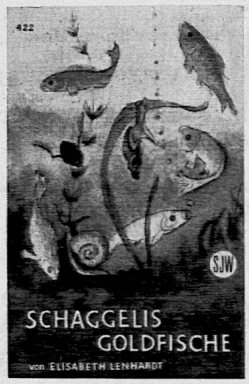






Nr. 3	I. v. Faber du Faur	«Ein Tag des kleinen Tom»	v. 8 J. an	U
Nr. 8	M. Ringier	«Was ist mit Peter?»	v. 7 J. an	U
Nr. 15	A. Keller	«Die fünf Batzen»	v. 6 J. an	U
Nr. 34	D. Liechti	«Edi»	v. 6 J. an	U
Nr. 90	M. v. Greyerz	«Bärndütschi Värsli und zwöi Chasperspil»	v. 6 J. an	U
Nr. 127	Diverse Autoren	«Bei unseren Blumen»	v. 9 J. an	U
Nr. 135	H. E. Keller	«Joggeli, chasch au ryte?»	v. 6 J. an	U
Nr. 145	Diverse Autoren	«Vom Korn»	v. 8 J. an	UM
Nr. 175	A. Keller	«Schulmeister Pfiffikus»	v. 8 J. an	U
Nr. 176	E. Muschg	«Komm, Busi, komm!»	v. 6 J. an	U
Nr. 177	H. Stockmeyer	«Ein kleiner Nichtsnutz bessert sich»	v. 6 J. an	U
Nr. 203	M. Brauchlin	«Kleine Welt»	v. 9 J. an	U
Nr. 205	H. Schmitter	«Bravo Fredi»	v. 8 J. an	U





Nr. 225	Diverse Autoren	«Vierfüssiger Lebensretter»	v. 7 J. an	UM
Nr. 229	H. Schmitter	«Bärenherz und Falkenauge»	v. 8 J. an	U
Nr. 232	L. Berger	«Rupf zieht aus»	v. 9 J. an	U
Nr. 267	H. Bolliger	«Pumm und Peterli»	v. 8 J. an	U
Nr. 268	Gebr. Grimm	«Der Eisenhans»	v. 9 J. an	UM
Nr. 271	H. E. Keller	«Annebäbeli lüpf der Fuess»	v. 6 J. an	U
Nr. 286	Gebr. Grimm	«Die weisse Schlange»	v. 7 J. an	U
Nr. 287	R. Hägni	«Am Feischter»	v. 7 J. an	U
Nr. 317	D. Larese	«Bünzel»	v. 6 J. an	U
Nr. 320	E. Lenhardt	«Sterntaler und Löwenzahn»	v. 8 J. an	*U*M
Nr. 337	Diverse Autoren	«Der Bauernhof»	v. 8 J. an	U
Nr. 356	L. Wiesner	«Vom bösen Gänserich . . .»	v. 8 J. an	U*M*
Nr. 387	H. Bolliger	«Kläusli zeigt, was er kann»	v. 8 J. an	U
Nr. 422	E. Lenhardt	«Schaggelis Goldfische»	v. 8 J. an	*U*M
Nr. 439	Diverse Autoren	«Von Arab und andern Pferden»	v. 8 J. an	U
Nr. 443	E. Muschg	«Bummerli»	v. 8 J. an	U

SJW-Schriftenreihe «Zeichnen und Malen»

Nr. 92	F. Aebli	«Mein Tag»	v. 5 J. an	U
Nr. 137	A. Steiger	«Robinson»	v. 5 J. an	UM
Nr. 210	F. Aebli	«Balz und Dorothee fahren mit der SBB»	v. 5 J. an	U
Nr. 298	A. Steiger	«Sigismund Rüstig»	v. 7 J. an	M
Nr. 335	W. Kuhn	«Der Zirkus kommt»	v. 6 J. an	U
Nr. 371	F. Aebli	«Allerlei Handwerker»	v. 7 J. an	U
Nr. 409	R. Hägni	«Komm mit in den Wald»	v. 7 J. an	U
Nr. 430	F. Aebli/J. Müller-Brockmann	«Zirkus-Andi auf der SBB»	v. 6 J. an	U
Nr. 431	F. Aebli und M. Gisler	«Bärli im Spielzeugland»	v. 6 J. an	U

SJW-Schriftenreihe «Jugendbühne»

Nr. 299	R. Hägni	«Durchs ganze Jahr mit Spiel und Sang»	v. 7 J. an	UM
Nr. 366	R. Hägni	«Singen und spielen, juchhei»	v. 7 J. an	M

SJW-Schriftenreihe «Spiel und Unterhaltung»

Nr. 411	Aebli/Müller	«Wir spielen Jahrmarkt»	v. 7 J. an	U

SJW-Schriftenreihe «Aus der Natur»

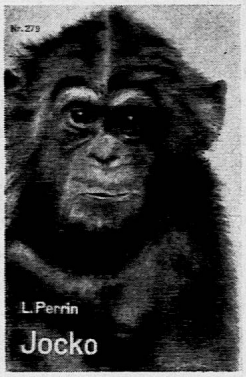
Nr. 440	P. Erismann	«Gefiedertes Volk»	v. 9 J. an	M

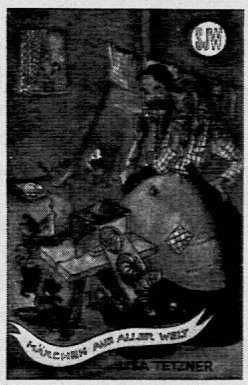
SJW-Schriftenreihe «Reisen und Abenteuer»

Nr. 279	L. Perrin	«Jocko»	v. 9 J. an	M

SJW-Schriftenreihe «Literarisches»

Nr. 7	E. Müller	«Nur der Ruedi»	v. 9 J. an	M
Nr. 41	L. Tetzner	«Märchen aus aller Welt»	v. 9 J. an	M
Nr. 284	Kauppinen/Laszlo	«Die wunderbare Taschenuhr»	v. 9 J. an	M





U = Unterstufe M = Mittelstufe, kursiv gedruckte Stufe in erster Linie massgebend

Textproben aus dem SJW-Heft Nr. 409 «Komm mit in den Wald»

Fragen an den Nikolaus

St. Niklaus, wo wohnst du denn draussen
im Wald?
Sag, ist's im Winter nicht dunkel und kalt?
Kommen die Rehe auch zu dir?
Hast du ein richtiges Bett wie wir
Oder nur wie die Häslein aus Moos?
Ist dein Häuslein klein oder gross?

Und die Zwerglein, wo schlafen denn sie?
Schaffen sie immer und streiten sie nie?
Wer muss dem Eselein Futter bringen?
Hört man draussen die Engelein singen?
Sieht man in den Himmel hinein,
Den lieben Gott und das Christkindlein?
Alles, alles möcht ich gern wissen,
Und das Eselein lasse ich grüssen!

Vor der Wienacht

Im Wald händ d Bäum e Stimm vernaa,
S göng nüme lang, sey d Wienacht daa,
S Chrischtchindli chömm iez dänn verby,
Wänns timberi, bim Stäärneschy.
Iez traumts äne scho jedi Nacht,
S Chrischtchindli hebs de Chinde bbraacht.
S möcht jedes es Chrischtbäumli gää
Und s Lüüchten i den Auge gsee.

St. Nikolaus und das Eselein

Dass ein Eselein dem Nikolaus seine Säcke mit den Äpfeln, Nüssen und Lebkuchen von einem Haus zum andern trägt, das wisst ihr, nicht wahr? Aber warum es gerade ein Eselein sein muss und nicht ein Pferd ist, das wird nicht allen bekannt sein. Darum hört, ich will es euch erzählen!

Als der Liebe Gott die Welt erschaffen hatte mit allem, was dazu gehört: Pflanzen, Tieren und Menschen, Wasser und Luft, Land und Meer, da freuten sich diese zuerst der schönen Erde und genossen dankbar all das Schöne und Gute, das ihnen da zuteil wurde. Aber wie die Menschen nun einmal sind, es währte gar nicht besonders lange, fingen sie an, an allem herumzumäkeln. Die einen fanden da, die andern dort etwas nicht nach Wunsch, oder wie es nach ihrer Meinung hätte sein sollen, wie es eben zu gehen pflegt mit den Dingen, die man Tag für Tag um sich hat, ohne dass man sie sich erst wieder durch besondere Anstrengung erringen muss. Man nimmt schliesslich alles für selbstverständlich und vergisst der schuldigen Dankbarkeit.

Das bekam auch das gute Eselein zu spüren, das damals noch nichts vom Nikolaus wusste. Weil es so geduldig war und sich von den unvernünftigen Menschen Lasten aufladen liess, dass es darunter oft fast zusammenbrach, fing man an, sich über das gutmütige Tier lustig zu machen. «Der dumme Esel», spotteten die Menschen, «alles lässt er sich gefallen; ihr hört es ja: J-a, j-a! Zu allem sagt er ja!»

Und die Kinder nahmen sich das schlechte Beispiel der Erwachsenen zum Vorbild und taten desgleichen. Sie zupften das Eselein an den langen Ohren und zwickten und zwackten es — rein zu ihrem Vergnügen — mit ihren Rütlein, als wäre das Langohr ein gefühlloses Spielzeug aus Holz oder Blech und nicht ein lebendiges Geschöpf aus Fleisch und Bein, das den Schmerz spürte wie die Menschen. Der Liebe Gott sah und hörte natürlich alles; und es schmerzte ihn, dass die Menschen so böse waren. Er dachte: «Eigentlich hätten sie eine Strafe verdient, aber ich will noch einmal Gnade für Recht ergehen lassen und ihnen auf andere Weise die Augen öffnen und sie auf bessere Wege leiten». Er rief den Nikolaus zu sich und sagte: «Höre, alter Freund, du könntest mir einen Gefallen erweisen. Willst du?»

Der Nikolaus stimmte lebhaft bei. Gewiss wollte er das, wenn ihn der Liebe Gott darum bat, er, der ihn bei sich in seinem schönen Himmel wohnen liess.

«Du weisst», fuhr der Liebe Gott fort, «dass die Menschen angefangen haben, das liebe Eselein zu verspotten und zu quälen, nur, weil es so gutmütig ist und sich von ihnen alles gefallen lässt. Das ist ein Unrecht, das ich nicht länger dulden kann.» — Der Nikolaus nickte; er war jetzt sehr gespannt, was der Liebe Gott mit ihm vorhabe.

«Du weisst», fuhr dieser fort, «dass die Kinder jedes Jahr mit Ungeduld dein Kommen erwarten, aber Jahr für Jahr werden ihrer mehr, und bald wird ein Sack allein nicht mehr ausreichen, um alle die Leckerbissen zu fassen, deren du für deinen Dienst bedarfst. Und im Grunde genommen hast du, wenn man an dein Alter denkt, auch jetzt schon über Gebühr daran zu schleppen, nicht wahr?» Der Nikolaus schüttelte den Kopf: «Nein, nein, das sei nicht so gefährlich, der Liebe Gott solle sich seinetwegen keine Sorgen machen, soweit reichten seine Kräfte schon noch, und er wüsste ja nichts schöneres als die Kinder beschenken zu dürfen.» Aber der Liebe Gott erwiderte: «Ja, das weiss ich, trotzdem sollst du von nun an ein Eselein in deine Dienste nehmen und es an deiner Statt die süsse Last tragen lassen. Dann werden die Kinder das Tier lieb gewinnen und in Zukunft das Quälen und Hänseln unterlassen. Meinst du nicht auch? Wenn sie das Eselein aber schon als Kinder lieb gewonnen haben, so werden sie es auch später, wenn sie erwachsen sind, nicht mehr quälen, sondern ihm mit Liebe und Achtung begegnen, wie es sich gehört.»

Der Nikolaus war begeistert von dem Vorschlag des Lieben Gottes. Wenn er damit das arme, geduldige Tier von seiner Plage befreien und dem Lieben Gott zugleich noch einen Gefallen erweisen könne, sei er mit tausend Freuden dabei, erklärte er.

Gesagt, getan! Am nächsten Klaustag schleppte der gute Mann nicht mehr wie bis anhin seinen Sack auf dem Rücken, sondern er schritt jetzt neben einem Eselein her, das ihn an seiner Statt trug. Was der Liebe Gott vorausgesagt hatte, traf ein. Versteht sich, wie hätte sich der Liebe Gott irren können! Die Kinder schlossen das Eselein des Nikolaus in ihr Herz, und das kam auch den andern Grautieren zugute. Das Spotten und Quälen hörte auf, und wenn hie und da noch etwa ein herzloser Müller oder roher Händler sein Langohr schlecht behandelte und gar schlug, wurde er von den Kindern solange bestürmt und bedrängt, bis er sein Unrecht einsah, in sich ging und es gutmachte.

Willkommene Geschenke zum frohen Fest

Mitglieder!

Berücksichtigt bei Euern Weihnachtseinkäufen die nachstehenden bestempfohlenen Zürcher-Spezialfirmen

Wir helfen Ihnen, das rechte Geschenkbuch zu finden

Voit & Nüsli

Buchhandlung

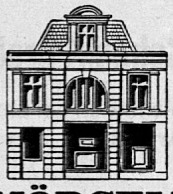
Bahnhofstr. 94, Zürich 1, Tel. 23 40 88

Kinderwagen / Stubenwagen
Kinderbetten

Schränke / Kommoden
Rohrmöbel

Günstige Preise!

Täuber
Schipfe 24/26 Zürich 1
b. d. Uraniabrücke



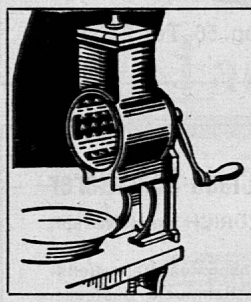
MÖRGELI
Vergolden u. Einrahmen
ZÜRICH SCHIPFE 3 TEL 23 91 07

Musikhaus Bertschinger — **Zürich 2**

jetzt Gartenstrasse 32 (früher Uraniastrasse) — Tel. 23 15 09

Stimmungen und Reparaturen . Kauf . Tausch . Miete
Teilzahlungen in bequemen Raten

Flügel
Pianos
Harmoniums



Geschenke mit bleibendem Wert

- Bestecke, Kaffee-, Tee-Services
- Backapparate, Backformen

in vielseitiger Auslese preiswert bei

C. GROB & SOHN ZÜRICH 1
Haushaltungsgeschäft Tel. 23 30 06
Glockengasse 2 / Strehlgasse 21

Bijouterie — Uhren

Zürich 1 Münstergasse 5 beim Grossmünster

Gebr. Schulter

Anfertigung von gediegenem Schmuck

Umändern — Reparaturen

Schenken Sie praktisch

EXCLUSIVE
* Bally *
QUALITÄTS-SCHUHE

Doelker
Bahnhofstr. 32 Zürich

Dann schenken Sie gut

ANTICA CASA FONDATA NEL 1857

Borsalino

Der Herrenhut von Weltruf, elegant, tadelloser Sitz, leicht, in den neuesten Formen und Farben

Letzte Neuheiten

in reinseidenen Krawatten bester Qualität, prachtvolle Dessins

GROSSE AUSWAHL · GUT BEDIENT

Spezialgeschäft

Geiger & Hutter AG

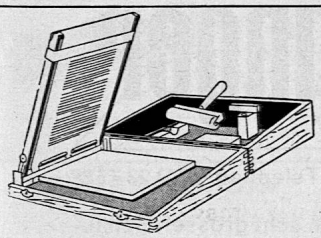
Limmatquai 138

Die gute Bürste, das praktische Nécessaire

aus dem Spezialgeschäft

OTTO KIEFERS WITWE

Badenerstrasse 6 Nähe Sihlbrücke



Fr. 165.— inkl. Zubehör

GREIF-COPYPLAN

der neue hektographische Flachvervielfältiger für mehrfarbige Abzüge. Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt.

J. H. Waser Söhne
Limmatquai 122 Zürich

Willkommene Geschenke zum frohen Fest

Mitglieder!

Berücksichtigt bei Euern Weihnachtseinkäufen die nachstehenden bestempfohlenen Zürcher-Spezialfirmen

Schenkt praktisch — schenkt Schuhe!

Sie finden bei uns eine grosse Auswahl praktischer Artikel zu den bekannt vorteilhaften Preisen.

GROSS-SCHUHHAUS

Dosenbach

Hauptgeschäft Zürich 1. Rennweg 56 Tel. 27 02 02

SPEZIAL-HUTGESCHÄFT

ZÜRICH **Baumann** am Weinplatz

GEIGENBAU·REPARATUREN MEISTERINSTRUMENTE

P. BÄNZIGER & CO.

SEEFELDSTR. 5/II. TEL. 24 43 29 ZÜRICH 8

H. Class-Schlatterer

Langstrasse 47 ZÜRICH am Helvetiapl.

Seit 40 Jahren bekanntes Vertrauenshaus für Uhren, Schmuck, Bestecke.

Filiale in Flims-Waldhaus

Bühler

ZÜRICH Seidengasse 17

Lederwaren
Reiseartikel
Schirme
b. Löwenplatz

Lehrer erhalten den üblichen Rabatt

Hettinger

bietet Ihnen immer besonders preiswerte **Teppiche, Vorlagen, Läufer, Bettumrandungen, Chaiselonguedecken** und vor allem **Perser** in allen Qualitäten und Preislagen

Hettinger

Talacker 24, **Zürich 1,** Telephon (051) 23 77 86

Besichtigen Sie unsere acht grossen Schaufenster!